

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.** Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 A 10 S monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 A 30 S ; auswärts 1 A 45 S . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 29.

Samstag, 10. März 1894.

30. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 7. März. Nach dem Württ. Militärverordnungsblatt sind die neuen Schießauszeichnungen (Fangschüre) nunmehr auch im 13. (k. württ.) Armeekorps eingeführt. Beim 13. Armeekorps wird ferner die Infanterie und Pioniere eine neue Probe des Kochgeschirrs aus Aluminium eingeführt.

Stuttgart. Gutem Vernehmen nach wird nach Erledigung der einstweilen vorliegenden Gesetzentwürfe eine Vertagung der Stände bis etwa zum 15. Mai stattfinden, um den Abgeordneten Zeit zu geben, den bis dahin eingegangenen Regierungsentwurf betr. die Verfassungsrevision zu studieren. Es wird angenommen, daß die Session bis in den Juni dauern wird.

Stuttgart, 6. März. Von der Regierung ist den Ständen eine Notstandsvorlage unterbreitet worden. Nach dieser Vorlage soll das Finanzministerium ermächtigt werden, zur Bekämpfung des landwirtschaftlichen Notstands bis 1 000 000 Mk. an die Amtskörperschaften und Gemeinden des Landes als Darlehen zu geben.

— Im „Schw. Merk.“ veröffentlichen die Herren R. Graf Adelman-Adelmannsfelden, ritterschaftlicher Abgeordneter, Mag. Frhr. von Süßkind-Schwendi, Mag. Frhr. Ulm-Erbach, ritterschaftlicher Abgeordneter eine Erklärung zum russischen Handelsvertrag, in welcher sie zwar bedauern, daß in demselben auch der Getreidezoll gegen Rußland ermäßigt wird. Sie sind aber entschieden der Ansicht, daß auch die Landwirte — zum Wohl unseres Gesamtwaterlandes — es nicht mehr verantworten können, für die Ablehnung dieses Vertrages einzutreten.

Tübingen, 7. März (Schwurgericht.) Unter dem Vorsitz von L.G. Rat Kohlhand fand vom 5.—7. d. M. die Verhandlung gegen die 26 Jahre alte Eva Maria Faas von Gleiszellen statt, die des Verbrechens des Mords angeklagt ist, den sie an ihrem Ehemann R. Faas, Bäcker u. Wirt von Liebenzell in der Nacht vom 1.—2. Okt. 1893 ausgeübt haben soll. Der Verhandlung wohnte als Vertreter des Justiz-Ministeriums Landes-Rat Schwab aus Stuttgart an. Die Angeklagte wurde freigesprochen.

Ulm, 6. März. Nach dem „Ulmer Tagebl.“ steht im Martin Neuburger'schen Konkurs einer Masse von 50 000 Mark die ungeheure Schuldensumme von 400 000 Mk. gegenüber.

Mundschau.

Gernsbach, 7. März. Eine dieser Tage im Badhotel stattgehabte Versammlung von Mitgliedern der badischen und württembergischen Schwarzwaldfestungen beschloß die

Ausbesserung des Aussichtsrüdes auf dem Hohlob. Die Förderung der Erstellung des neuen Thurmes wurde warm befürwortet und wird einer weiteren Versammlung die Prüfung der Frage, ob aus Holz, Eisen oder Stein gebaut werden soll, unterbreitet werden. Die Architekten Klein aus Baden hatten Zeichnungen und Berechnung über Eisengerüste beigebracht, monach ein 20 Meter hohes Gerüst (das bisherige ist nur 16 Meter hoch) auf etwa 5000 Mk. zu stehen kommt, während ein Steinthurm zu etwa 7—8000 Mark veranschlagt wurde. Zur Ausführung der nötigen Arbeiten in Beschaffung der Gelder, Sichtung der Projekte wurde ein Komitee gewählt, an dessen Spitze Herr Direktor Haberer gestellt wurde. Graf Uexküll stellte aus Neuenbürg 500 Mk. und aus Wildbad 110 Mk. in Aussicht; der badische Schwarzwalddverein soll um eine erste Rate von 500 Mk. angegangen werden für einen neuen Thurm.

Karlsruhe, 7. März. Die Witwe des Staatsrechtslehrers, ehemaligen badischen Bundesgesandten und Reichstagsabgeordneten Robert v. Mohl, geb. Bicher, ist im Alter von 86 Jahren hier gestorben.

Ettlingen, 7. März. Bezüglich unserer Eisenbahnverbindungen mit Pforzheim und Herrenalb ist vor 2 Jahren nichts Bestimmtes zu erwarten und hätte nach der hier vorhandenen Stimmung die Verbindung mit Pforzheim die meiste Aussicht auf Unterstützung.

Kastatt, 7. März. Kaufmann P. M. Gräfinger hat anläßlich des 25jährigen Bestehens seines Geschäftes der Stadtgemeinde Kastatt die Summe von 10 000 Mk. zur Verfügung gestellt mit der Bestimmung, daß die Zinsen bis zum Jahr 1900 dem Kapital zugeschlagen, dann aber alljährlich unter gewissen Modalitäten für die hiesigen Armen- und gemeinnützigen Anstalten verwendet werden sollen.

Offenburg, 5. März. Etwa 160 Bierbrauer der Bezirke Offenburg, Lahr, Ettenheim, Kehl, Emmendingen, Bühl, Billingen, Wolfach, Trieburg und Waldkirch haben sich der Lörracher Petition um Einführung der Malzstaffelsteuer angeschlossen und in diesem Sinne eine Petition an die Kammer gerichtet.

Zabern, 6. März. In dem Prozesse gegen den „Schlofer“ von Dorlishheim lautet der Antrag des Staatsanwalts gegen Jost auf 1 Jahr 6 Monate, gegen Dr. Grosse auf 2 Monate, gegen Frau Wolf auf zwei Monate, gegen Urban auf 3 Monate, gegen Aufschneider auf 1 Monat Gefängnis. Die Verkündung des Urteils erfolgt am Dienstag den 13. März, vormittags 8 Uhr.

Berlin, 6. März. Der Abgeordnete Ahlwardt ist heute Mittag aus dem Gefängnis entlassen worden. Der von den Antisemiten geplante großartige Empfang ist infolge des schlechten Wetters unterblieben. Nur etwa 100 Personen holten Ahlwardt ab.

Berlin, 7. März. Ueber die Heranziehung des Reichs zu Kommunalabgaben ist ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, über den bereits Beratungen stattfinden.

— Eine große Nachlässigkeit ist die Ursache des furchtbaren Unglücks auf der „Brandenburg“ gewesen. Aus den Erklärungen des Reichsmarineamtes ergibt sich, daß der Konstrukteur der Stettiner Gesellschaft „Vulkan“, auf deren Werften das Schiff erbaut worden ist, einen groben Fehler schon in der Zeichnung der Maschine gemacht hat, insofern, als eine Sicherung übersehen wurde, durch deren Mangel die Dampfausströmung und das ganze gräßliche Unglück herbeigeführt ist. Und dieser vom Konstrukteur in der Zeichnung gemachte Fehler ist auch vonseiten der Marineverwaltung nicht bemerkt worden, weil ein einziger Beamter derselben gleichzeitig den Bau von 4 Kriegsschiffen zu beaufsichtigen hatte. Der Staatssekretär Hollmann erklärte, es würde bestimmt die zivilgerichtliche Verfolgung des „Vulkan“ erfolgen, wenn die amtliche Untersuchung das Verschulden desselben in vollem Umfange klar gestellt habe. Der Staatssekretär Graf Posadowski führte aus, an den Reichstag würde eine Forderung zu Gunsten der Hinterbliebenen der Verunglückten gestellt werden. Eine gründliche Aufklärung ist allerdings erforderlich, denn nur hiedurch kann eine Wiederholung des traurigen Vorkommnisses vereitelt werden.

Hamburg, 8. März. In den „S. Nachr.“ erklärt Fürst Bismarck die Behauptung des Grafen Doenhoff in Königsberg, daß er (Bismarck) geäußert habe, eine Ablehnung des russischen Handelsvertrages könne einen Krieg herbeiführen, für eine Unwahrheit.

Strasburg. Der lothringische Pfarrer Jacot sagt: Eine elsaß-lothringische Frage giebt es nicht. Denn einmal enthalten die Schicksale des Jahres 1870—71 für uns ein Gottesurteil, dem wir uns fügen müssen, ohne daß unsere Neigungen in Frage kommen. Andererseits haben wir uns auch innerlich mit unserem Schicksale voll ausgeöhnt. Anfangs nach der Annexion hatten wir die Vorstellung, die Preußen seien Barbaren, eine Schreckensherrschaft werde beginnen; daher die starke Auswanderung. Mit der Zeit aber lernte man sich näher kennen — und schätzen. Und jetzt fühlen wir uns mit unserem Los zufrieden. Nirgends im Lande trifft man traurige, finstere Gesichter, überall werden frohe

Feste gefeiert, selbst bei der Aushebung, und die Schilderungen der französischen Blätter von dem ewig traurigen Elsaß-Lothringen sind nichts als Lüge."

Wien, 5. März. Das deutsche Kriegsschiff „Moltke“ ist heute in den Hafen von Abbazia eingelaufen.

Paris, 7. März. Die Steuereinnahmen des Monats Februar sind um 10 Millionen Francs höher als im gleichen Monat 1892.

Aus Rußland, 5. März. In Saratow wütete dieser Tage eine große Feuersbrunst; eine Dampfmühle, eine Branntweimbrennerei und eine Lederfabrik wurden eingeäschert. Der Schaden beträgt etwa 1 Mill. Rubel und ist nur zum kleinsten Teile durch Versicherungen gedeckt.

(Von Hund en zerrissen) In Waldendorf bei Tittling wurde der dort auf Besuch weilende 74 Jahre alte Privatier Vogt von 3 Doggen überfallen und derart zugerichtet, daß er an den erlittenen Verletzungen

starb. Dem alten Manne wurde von den Bestien die ganze Kopfhaut herabgerissen und ihm schwere Wunden am Körper beigebracht.

Danksagung.

Seit längerer Zeit litt ich an einem Magenübel. Der Appetit, sowie auch meine Kräfte nahmen von Tag zu Tag mehr ab. Ein fortwährendes Völlegefühl, ein dumpfes Druckgefühl konnte ich trotz ärztlicher Hülfe nicht beseitigen und wandte ich mich deshalb an den homöopathischen Arzt Hrn. Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6, der mich in wenigen Wochen heilte. Reinhold Preker, Grabow a./D.

Professoren der Medizin und Tausende von pract. Aerzten haben erklärt, daß die ächten

Apotheker, Rich. Brandt's Schweizerpillen ein ganz vorzügliches, unübertroffenes, weil mild ohne jegliche Beschwerden und Schmerzen wirkendes, dabei absolut unschädliches Abführmittel sind. — Wer daher an Verstopfung leidet, nehme nichts anderes. Erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken.

Cheviots und Velours à Mf. 4.45 Pfg. per Meter

versenden jede beliebige Meterzahl an Jedermann

Erstes Deutsches Tuchverlagsgeschäft **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Fabrik-Devot Muster umgehend franco.

82 pCt. Fettsäure enthält ein jedes Stück **Doering's Seife mit der Eule**. Für Personen mit empfindlicher Haut das Beste und Zuträglichste weil völlig reizlos. Ebenso empfehlenswert für Kinder. Preis **40** Pfennige. **Doering's Seife mit der Eule** ist erhältlich in Wildbad bei **H. Seld, Jr. Schmelzle. Engros-Verkauf: Paul Weiß & Co., Stuttgart.**

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad. **Verkauf von Fuchspelzen.**

Aus der Kgl. Jagd des Stadtwaldes kommen am

Mittwoch den 14. ds. Mts., vormittags 11¹/₂ Uhr

6 Stück schöne Fuchspelze im öffentlichen Ausruf zu Gunsten der Stadtkasse zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 7. März 1894.

Stadtschultheißenamt: **Bäzner.**

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

am **Donnerstag den 15. ds. Mts.,** vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad

aus **Linie, Abt. 10, Kellerloch:**

3 Rm. buch. Koller (Schleiftröge),

47 " " Scheiter,

196 " " Prügel I. Cl.,

329¹/₂ " " Prügel II. Cl.,

84 " " Reispügel,

aus **Wanne, Abt. 1, Blöhherrain:**

3 Rm. tann. Prügel I. Cl.,

14 " " Prügel II. Cl.,

13 " " Reispügel,

aus **Weistern Abt. 4 u. 5 (Scheidholz):**

4 Rm. tann. Prügel II. Cl.

Den 8. März 1894.

Stadtschultheißenamt.

Bäzner.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 12. März ds. Js.,**

nachmittags 6 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhause ein steinerner Abtritt-Trog von dem Stadtfürster Bischer'schen Hause und von der Gütersbacher Brücke eine Parthie alter Brückenflöcklinge im öffentlichen Ausruf verkauft.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtpflege.

Sonntag den 11. März
Kathol. Gottesdienst
hier um **1¹/₄ 12 Uhr.**

Wildbad.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügungen der Kgl. Katasterkommission vom 16. Februar 1887 (Amtsbl. des K. Steuerkollegiums S. 15) und vom 14. Januar 1879 (Amtsbl. des K. Steuerkollegiums S. 5) werden diejenigen Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April d. J. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzuzeigenden Veränderungen sind insbesondere:

I. Bei dem Grundeigentum und den Gefällen (Art. 69, 70, 71 und 72 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127)

- a) wenn einem Grundstück ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Befreiung von der Staatssteuer oder völlige oder bedingte Befreiung von der Amts- und Gemeindesteuer begründet ist, oder wenn ein bisher ganz oder bedingt steuerfreies Grundstück beziehungsweise ein Teil eines solchen infolge der Verwendung zu einem anderen Zweck, die völlige oder bedingte Steuerfreiheit verloren hat;
- b) wenn ein ertragsunfähiges Grundstück oder die bisherige Grundfläche oder Hofraute eines Gebäudes der forst- und landwirtschaftlichen Kultur gewidmet, oder sonst grundsteuerpflichtig wird, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt (vergl. unten Ziff. II. d und e);
- c) wenn durch Naturereignisse (Anschwemmungen, Abschwemmungen, Erdfälle, Versandungen u. s. w.) ein neues Grundstück (Insel) gebildet oder ein bereits vorhandenes Grundstück vergrößert oder verkleinert wird, ganz verloren geht oder auf die Dauer ganz oder teilweise ertragsunfähig wird;
- d) wenn die Ertragsfähigkeit einer Grundfläche durch die Entfernung nachteiliger oder die Entstehung günstiger Verhältnisse auf die Dauer so erhöht wird, daß sie fortan unzweifelhaft in eine höhere Klasse gehört, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt;
- e) wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird durch die Verwandlung von Aekern und Wiesen, Wald u. s. w. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch u. s. w. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung;
- f) wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Gartens annimmt, oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;
- g) wenn ein Grundstück geteilt wird;
- h) wenn eine Grundlast abgelöst wird oder eine im Gefällkataster laufende Nutzung aus einer andern Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den Gebäuden (Art. 81 und 82 des Steuergesetzes)

- a) wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedergefallen worden, ganz oder teilweise zu Grunde gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;
- b) wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
- c) wenn einem Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile infolge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

- d) wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraite verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder teilweise unnützlich geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;
- e) wenn eine solche Hofraite durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;
- f) wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- g) wenn bisher ganz unbrauchbar gewordene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

III. Bei den Gewerben (Art. 98 des Steuergesetzes)

- a) wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- b) wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerbes aufgegeben worden ist;
- c) wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 6. März 1894.

Stadtschultheißenamt.

Bäumer.

Wildbad.
Im Saale des Gasthofs zur „Eisenbahn“
Sonntag den 11. März 1894,
abends 8 Uhr

Familien-Abend

des Evangelischen Kirchen-Chors

wozu die passiven Mitglieder mit ihren Familien und die Angehörigen der activen freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand:
Glauner.

Wildbad.

Um den vielseitigen Wünschen und Anfragen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, neben der Uhrmacherei auch den

Elektrotechnischen Arbeiten

zu widmen und empfehle mich den werten

Hôtel-, Gasthof-, Villa- und Hausbesitzern

sowohl in Neueinrichtungen, als auch in jeder Reparatur.

Zur gefl. Notiz, daß ich nur prima Waren in Verwendung bringe, von der Firma **Carl Schäfer, Stuttgart**, Telegraphen- und Telephon-Bauanstalt, elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Sehe geneigtem Zuspruch entgegen

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hieber, Uhrmacher.

NB. Für bevorstehende Konfirmationszeit bringe ich mein Lager in Uhren, Uhrketten, Gold- & Silberwaren und optischen Artikeln in empfehlende Erinnerung.

Die Versicherung

gegen die am 13. März ort. stattfindende Auslosung

3½ und 4% Württ. Staatsobligationen

übernimmt

Die Spar- & Vorschuss-Bank Wildbad.

Zu mieten gesucht

in einer **Villa mit Garten** für die Monate Juni, Juli und August eine hübsche Wohnung mit 4-5 möblierten Zimmern nebst Küche und Zubehör.

Offerte nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Sie husten nicht

mehr beim Gebrauch der ächten **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**

Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pfg. ächt zu haben in **Wildbad** bei Herrn Apotheker **Dr. Metzger.**

Lieben Sie

einen schönen weißen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilchseife von **Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pfennig bei Apotheker **Dr. C. Metzger** und **Gottlob Kometsch.**

Jedem

Elternpaar ist es lieb, wenn es für ihren

Konfirmanden

einen schönen Anzug nach bestem Schnitt und in nur guter Qualität kaufen kann und

Wünschen

sie sich dazu die richtige Einkaufsquelle.

Das

findet man in **Pforzheim** bei **Ornstein & Schwarz**, was niemand bezweifeln wird. Unser Lager ist aufs

Beste

und reichhaltigste in **Kammgarn-, Buckstuz- u. Cheviot-Anzügen für Konfirmanden** sortiert und

Für

jede Größe gut passend vorrätig. Niemand soll es daher unterlassen,

Seinen

Konfirmanden-Anzug bei uns zu kaufen und sind wir für

Fernerer

Bedarf seiner Kundschaft sicher, wenn ihn sein

Lebensweg

nicht zu sehr weit von **Pforzheim** fortführt.

Zu recht zahlreichem Besuch laden hochachtungsvoll ein

Ornstein & Schwarz

Herren- und Knabenkleider-Fabrik westl. Karl-Friedr.-Str. 20, Pforzheim.

Kein Hustenmittel

übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Conditior **Vindenzberger.**

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt

M. Engmann.

W i l d b a d.

Wohnungs-Wechsel und Geschäfts-Empfehlung.



Einem verehrten Publikum Wildbads und Umgebung erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in das bisher Buchbinder **Schobert'sche Haus**
Hauptstraße Nr. 82 A
verlegt habe und empfehle ich mein gutsortirtes Lager in
Taschen- und Wanduhren
aller Art, sowie **optischen Artikeln** in solider und preiswürdiger Ware.
Bei Anlegung von **Haustelegraphen** und **Telephon-Anlagen** sowie allen vorkommenden **elektrotechnischen Arbeiten** und **Reparaturen** halte ich mich den geehrten Hoteliers und Villabesitzern bestens empfohlen und sichere bei Verwendung nur I^a-Ware von Geschäftshäusern I. Ranges billige Preise zu.
Hochachtungsvoll

Carl Bott, Uhrmacher.

NB. Referenzen über bereits gemachte Anlagen stehen zu Diensten.

Stuttgart.

Brennholzlieferungs-Alford.

Für das Etatsjahr 1894/95 bedürfen wir
2000 Nm. buchenes,
3000 " weisstannenes und
1000 " gemischtannenes
 2 und 4spaltiges, 1 m langes Scheiterholz. Die Lieferung — in Parteen von 200 Nm. — wird am

Samstag den 17. März d. J.,
 vormittags 10 Uhr

im Speisesaal des Bürgerhospitals dahier im öffentlichen Abstreich vergeben.
 Die Alfordbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.
 Den 1. März 1894.

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

K

onfirmanten-Anzüge

(Kammgarn, Cheviot, Buckskin etc.)

von billigsten bis feinsten Qualitäten und in jeder Preislage bei größter Auswahl
in der

Münchener Kleider-Fabrik E. Lederer,
Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstr. 2, am Marktplatz.

Eigene Fabrikation und Massenumsatz ermöglichen mir die unerreichbar billigsten Preise bei anerkannt größter Auswahl.

Visiten-Karten

werden rasch und billig angefertigt in der
Buchdruckerei d. Bl.

Wichtig für Badhotel- und Gasthof-Besitzer.

Zwei junge Frauenzimmer, welche dem Kellner- und Zimmerdienst mit vorzüglichen Zeugnissen vorgestanden und repräsentationsfähig sind, wünschen auf 1. April in einem Badhotel oder Gasthof in obenbesagter Weise angestellt zu werden.

Frankierte Offerte unter Angabe der näheren Bedingungen befördert die Expedition d. Bl.

Maccaroni italienische,
Suppensterne,
Eiernudeln,
Kiebelen,
Reis, Gerste, verschiedene
 Sorten,
Sago,
Linsen, Erbsen,

gutkochende, empfiehlt **Fr. Junk.**

Gicht- und Rheumatismuskranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

Anker-Bain-Expeller

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollstündliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodaß es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten „Anker“ versehenen Flaschen sind echt.



Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Aleiderbürsten v. 40 Pfg. an,
Lamperie- u. Gläserbürsten,
Maler- u. Gipserpinsel,
Staub- u. Handbejen,
Strupfer v. 20 Pfg. an,
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Teppichbejen,
 sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber,
 König-Karlstraße.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 66 Pfg., 50 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polariedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostendrucke. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabat. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.